

THEOLOGY

FUZZIES

3.04.2018

Presseschau: Die Wirtschaftswoche [übersetzt den Begriff](#) in einem lesenswerten Artikel

Für ethische Fragen, soziale Normen, regionale Unterschiede bleibt [Facebook] bei solchen Pitches meist keine Zeit. „Fuzzies“ werden Studierende der Geisteswissenschaften in Stanford genannt, also „Leichtgewichte“. Es ist dort eine gefährliche Aufputschkultur entstanden, der mitunter jegliche funktionierende Mechanismen für eine Korrektur fehlen.

Das passt zu dem Nature Thema heute “[how philosophy was squeezed out of the PhD](#)”

The process started in the early 1970s in the United States, prompted by a suspicion that intellectual artefacts of the ‘soft’ sciences, as they were then called — such as sociology, anthropology and philosophy — were stimulating campus unrest. This conveniently dovetailed with the idea that if industry outsourced its research and development departments to universities by setting (and funding) curricula, then students would have ready-made jobs in industry on graduation.

[Zum Studium braucht man kein Abitur mehr.](#) So passt die [mangelnde Studienreife](#) perfekt in das [Bologna System](#), führt über die *Graduate Schools* zu den [Lidl Professoren](#) und der neuen [Bildungsministerin](#)

Zum Thema Bildung war von ihr bislang wenig zu lesen. Das Amt scheint sie vor allem bekommen zu haben, weil sie eine Frau und katholisch ist – und aus Nordrhein-Westfalen kommt.

